

LANDWIRTSCHAFTSPARK HEIDELBERG

STADT – LAND – WISSENSRÄUME

Landschaft und Landwirtschaft durch Bildungs- und
Raumprogramme erhalten und entwickeln



LANDWIRTSCHAFTSPARK
HEIDELBERG

AG Öffentlichkeitsarbeit und Konzept: Steffen Becker, Petra Berschin, Iris Dummert, Robert Göhringer, Oskar Harbich, Lissy Jäkel, Christian Mäder, Karl-Heinz Rehm, Wolfgang Roth, Sarah Zwanzger

Juni 2018

PILOTPROJEKT WISSENSPFAD

Abfolge gestalteter Informationsorte zu den Thematiken
Landwirtschaft, Agrarlandschaft und naturnahe Erholung

IBA_Kandidat „Landwirtschaftspark“

Heidelberg, 8. Juni 2018

Ein Spaziergang oder eine Radtour zu wichtigen Orten des geplanten Landwirtschaftsparkes

1. Start - Pfaffengrunder Terrasse

Einführung in die Thematik

- Warum braucht es einen LWP? Bodenverbrauch, Kultur- und Landschaftswandel, Stoffkreisläufe
- Wer sind die Akteure des LWP?

2. Pfistererhof

Der Landwirt als Unternehmer und Landschaftsschützer

- Geschichte des Pfistererhofs?
- Was sind heute die Standbeine des Pfisterer Hofes?
- Wie werden die Felder bewirtschaftet?
- Stoffkreisläufe einer Biogasanlage. Was geht rein, was kommt raus?

3. Ein Blick in die Zukunft?: Vertical Farming

Hyperlokaler Pflanzenanbau in vertikalem Pflanzsystem

4. Maulbeerallee

Baum- und Landvermessungsachse mit Maulbeerbäumen vom Schwetzingen Schloss zum Königstuhl

- Natur- und Kulturdenkmal
- Raumprägendes Element
- Funktion als Mobilitätsachse
- Nutzbäume als Rohstoffproduzenten

5. Airfield - Ein neues Zentrum für den Landwirtschaftspark?

Vorstellung möglicher Nutzungskonzepte

6. Geflügelhof Ehrler

Direktvermarktung und lokale Futtermittelproduktion.

- Vermarktung lokaler Produkte
- Stoffkreisläufe

7. Bauflächenverbrauch und Nutzungskonflikte

Stadt vs Landwirtschaft vs Landschaft

- Flächenversiegelung und Ausgleichsflächen. Was bedeutet das für die Wirtschaftlichkeit der landwirtschaftlichen Betriebe?
- Nutzungskonflikt: Bewirtschaftung der Ackerflächen vs Naherholung

8. Bohnengarten der Welt

Vom Bohnenforschungsgarten zum gemeinschaftlichen Gärtnern in einer „essbaren“ Stadt

- Warum ein Bohnengarten?
- Die Bohne - ein Beispiel für Nachhaltigkeit
- Die Bohne als Eiweißlieferant
- Leckere Bohnengerichte

